

## Seminarankündigung

(Schwerpunktbereiche 1 und 5)

Im Sommersemester 2024 biete ich gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Dr. Ino Augsberg (CAU Kiel) und Prof. Dr. Andreas Funke (FAU Erlangen) folgendes Blockseminar an:

### „Verfassungsgerichtsbarkeit“



#### I. Fragestellung und Vorgehen

Die Idee der Verfassungsgerichtsbarkeit scheint in einer Krise zu stecken. Nicht nur sich dezidiert als „illiberal“ ausflaggende Demokratien unterhöheln gezielt ihre Macht; auch aus anderen politischen Richtungen ertönt Kritik. Undemokratisch, verdeckt politisch, rechtsmethodisch unkontrolliert, auf die Verhältnisse der Gegenwart nur unzureichend eingestellt soll die Institution sein. Dieser Kritik und dem angeblichen Krisenbefund steht auf der anderen Seite eine anhaltend hohe Wertschätzung gegenüber, die gerade das Bundesverfassungsgericht in der deutschen Gesellschaft genießt. So sehr einzelne Entscheidungen in Frage gestellt werden, verbürgt es dem politischen System verbürgt es offenbar unverzichtbare Stabilität und Kontinuität. An diesem Befund setzt allerdings wiederum Kritik an: Eben durch diese ihm halb von außen zugeschriebene, halb aktiv wahrgenommene Rolle befördere das Bundesverfassungsgericht die politische (Selbst-)Entmündigung des Volkes. Als „gesellschaftliches Über-Ich“ (Ingeborg Maus) ersetze es die verlorene kaiserliche Vaterfigur. Ähnliches soll für die Rechtswissenschaft gelten, die allzu oft nur noch damit beschäftigt ist, die Entscheidungen des Verfassungsgerichts wie gesetzgeberische Maßgaben zu interpretieren und zu ordnen. Mit diesem Krisenbefund eigener Art konfrontiert, sucht die Rechtswissenschaft neue Wege, um die Institution der Verfassungsgerichtsbarkeit besser zu verstehen.

Wie also läßt sich die Idee der Verfassungsgerichtsbarkeit näher bestimmen? Dieser Frage will das Seminar näher nachgehen. Es kann dabei anschließen an eine bemerkenswerte Fülle von Publikationen gerade aus den letzten Jahren, in denen nicht nur, aber insbesondere ehemalige Verfassungsrichter diese besondere Institution und ihre Funktion für die Gesellschaft näher erläutern.

## II. Umsetzung/Themenvorschläge

Vor diesem Hintergrund kommen als Themen für die Referate etwa folgende Fragestellungen in Betracht:

- Das Verfassungsgericht als gesellschaftliches Über-Ich? Ingeborg Maus' Kritik an einer deutschen Ideologie
- Die „counter-majoritarian difficulty“ als verfassungstheoretisches Problem: (Warum) darf ein Verfassungsgericht gegen eine demokratische Mehrheit entscheiden?
- Auf dem Weg zum Verfassungsgerichtsverbund? Das Bundesverfassungsgericht im Zusammenspiel mit EuGH, EGMR und den Verfassungsgerichten der anderen Mitgliedstaaten der EU
- Das Verfassungsgericht und die Gesellschaft der Organisationen. Karl-Heinz Ladeurs Kritik des Bundesverfassungsgerichts
- Evidence-based constitutional law? Zum Umgang des Verfassungsgerichts mit Tatsachenfragen
- Personalisierung, Politisierung, Justizialisierung – wohin bewegt sich die Verfassungsgerichtsbarkeit?
- Schutz des Verfassungsgerichts – wie, vor wem und wodurch?
- Unabhängigkeit und/oder Politisierung der Verfassungsgerichte: Lehren aus unterschiedlichen Rechtsordnungen
- Zur besonderen Bedeutung von Sondervoten u.ä.
- Verfassungsgerichte als „Hüter der (wehrhaften) Verfassung“?
- Methodisches Vakuum? Zum Umgang des Bundesverfassungsgerichts mit Präzedenzfällen

## III. Zeit und Ort; Ablauf; Literaturhinweis

Das Seminar findet als **Blockveranstaltung** vom **1.-3. Juli 2024** im Otto-Bagge-Kolleg in **Sehlendorf** statt (<https://www.bagge-stiftung.jura.uni-kiel.de/de/dr.-otto-bagge-kolleg>). Für Übernachtung und Verpflegung ist ein Kostenbeitrag von voraussichtlich ca. 35,- Euro zu entrichten.

Zur Vorbereitung auf das Thema ist noch einmal auf die o.g. Bücher aus jüngerer Zeit zu verweisen, insbesondere:

Dieter Grimm, Verfassungsgerichtsbarkeit, Berlin 2021

Gertrude Lübke-Wolff, Beratungskulturen. Wie Verfassungsgerichte arbeiten, und wovon es abhängt, ob sie integrieren oder polarisieren, 2022 (abrufbar unter [www.kas.de](http://www.kas.de))

Karl-Heinz Ladeur, Verfassungsgerichtsbarkeit in der Krise? Deutschland, Europa, Nord- und Südamerika, Tübingen 2021

Andreas Voßkuhle, Europa, Demokratie, Verfassungsgerichte, Berlin 2021

Eine **Vorbereitung** zu dem Seminar wird am **Mittwoch, 5. Juni 2024**, um **15:15 Uhr** via BBB stattfinden: <https://webconf.hrz.uni-giessen.de/b/ste-p4m-hu9-brt>.

Im Rahmen der Vorbesprechung werden die Themen für die schriftlichen Seminararbeiten besprochen und verteilt. Die schriftlichen Arbeiten sollen im weiteren Verlauf des Sommersemesters verfaßt werden. Im Seminar selbst sind die Arbeiten in kurzen (ca. 20 Minuten) Vorträgen vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Anschließend besteht noch einmal die Möglichkeit, die schriftlichen Ausarbeitungen zu überarbeiten. Sie sollten jedoch vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit abgegeben werden.

Interessenten können sich gerne bereits vorab anmelden oder nähere Informationen zum Seminar erfragen unter **[augsberg@uni-giessen.de](mailto:augsberg@uni-giessen.de)**.

Beste Grüße,



Prof. Dr. Steffen Augsberg